

2016/17

# Praktikumsbericht: Beobachtung



## GLIEDERUNG

- 1. Vorstellung des Kindes**
- 2. Auswirkungen im Alltag**
- 3. Auswirkungen in der Schule**
  - ☉ Im Unterricht
  - ☉ In der Mittagsbetreuung
- 4. Umgang und Schwierigkeiten mit dem Kind**
  - ☉ In der Pause
  - ☉ Bei den Hausaufgaben



## VORSTELLUNG DES KINDES

Für meinen Bericht habe ich mir den 10-jährigen deutschen Jungen *Mario*<sup>1</sup> ausgesucht. *Mario* geht in die dritte Klasse und ist ein Einzelkind. Er ist neugierig, freundlich und angeberisch, zudem lebt bei seiner alleinerziehenden Mutter, da seine Eltern sich getrennt haben. Er ist öfters umgezogen, einmal quer durch Deutschland, und jedes Mal musste er von neuem anfangen um Freunde zu finden. Wenn er jedoch wieder umgezogen ist, brachen die Kontakte zu seinen alten Freunden langsam ab. Auf meine Frage, ob er im Ort Verwandte hat, antwortete er, dass seine nächsten Verwandten sein Onkel, Cousin und seine Cousine sind, die in München wohnen. Zu ihnen hat er jedoch keinen Kontakt mehr, da seine Mutter und sein Onkel sich über den neuen Freund seiner Mutter gestritten haben. Dieser Freund hat sich bereits wieder von ihr getrennt, aber der Kontaktabbruch besteht weiterhin.

*Marios* Hobbies sind Schlittschuhfahren, Snowboardfahren und Fußball spielen. Er mag hauptsächlich Sportarten und Spiele bei denen er sich körperlich auspowern kann und deshalb ist Sport sein Lieblingsfach. Religion ist dagegen das Fach, dass er am aller wenigsten mag. Seiner Meinung nach ist die Lehrerin zu streng und der Unterricht langweilig, deshalb macht es ihm keinen Spaß. Wenn *Mario* das Interesse am Unterricht oder an einem Spiel verliert, will er es jedem zeigen. Dies geschieht zum Beispiel indem er die Lösung eines Spiels verrät, oder das Spielbrett bei „Mensch ärgere dich nicht“ umwirft, oder den Ball beim Fußball spielen weit weg schießt. Er macht auch vor Schneebällen nicht Halt, selbst wenn er dafür schon einige Mahnungen erhalten hat.

Er verstößt öfters bewusst gegen die Schulregeln und deshalb hat er bereits zwei Verweise. Ein Verstoß ist beispielsweise die am vergangenen Dienstag versuchte, unerlaubte Entfernung vom Schulgelände. In solchen Momenten ist es doch vorteilhaft schneller zu sein als er, damit man ihn davon abhalten kann über den Zaun zu springen. Manchmal ist das Schultor aber offen und auch wenn er die Möglichkeit dazu hätte, rennt er nicht weg, wenn er schlecht gelaunt ist. Er tut es lediglich dann, wenn die Aufmerksamkeit Aller auf ihn gerichtet ist. Meiner Meinung nach macht er das, um seinen Mitschülern zu zeigen, dass er sehr tough ist und sich von niemandem etwas sagen lässt. Und den Lehrern will er damit zeigen, dass sie keine Chance haben seine Meinung zu ändern, wenn er etwas nicht will. Trotz all der negativen Eigenschaften ist Mario ein liebenswerter Junge. Er sammelt alle liegen gebliebenen Pfandflaschen die er auf dem Pausenhof und auf dem Schulweg findet und bringt sie im nächsten Supermarkt zur Pfandflaschenannahme. Das Pfandbbonn schenkt er dann seiner Mutter, damit sie sich davon „etwas Schönes“ kaufen kann.



---

<sup>1</sup> Name geändert



## AUSWIRKUNGEN IM ALLTAG

*Marios* Alltag wird von seinem Verhalten nicht sehr stark beeinflusst. Er steht jeden Tag um sechs Uhr morgens auf, frühstückt und schaut Fernsehen. Anschließend geht er alleine zur Schule und trifft sich auf dem Weg dorthin mit einigen Kindern aus seiner Nachbarschaft. Er neigt dazu alle zu einem Rennen herauszufordern um den Tag mit einem Sieg starten zu können. In der Schule nimmt alles seinen gewohnt stressigen und nervenaufreibenden Gang und nach der Schule geht er alleine nach Hause. Daheim angekommen setzt er sich gleich vor den Fernseher und sitzt so lange davor bis es Abendessen gibt. Danach geht er duschen und setzt sich anschließend wieder vor den Fernseher. So vergeht ein weiterer Tag und die einzige leichte Veränderung gibt es am Mittwoch.

Jeden Mittwoch hat *Mario* die Möglichkeit sich im Fußballtraining mit seinen Kameraden zu treffen und sich den ganzen Frust und Ärger aus der Schule von der Seele zu schießen bzw. zu werfen.

## AUSWIRKUNGEN IN DER SCHULE

### Im Unterricht

Wenn der Unterricht total langweilig, schrecklich stressig oder der Lehrer besonders streng ist, nimmt *Mario* auch schon mal in Kauf, dass der Unterricht im Chaos versinkt, Hauptsache, die Stunde geht schnell vorbei. Grimassen schneiden, herumalbern und die Lehrer an der Nase herumführen stehen bei ihm an der Tagesordnung.

Im Unterricht sitzt er an einem Einzeltisch neben dem Lehrerpult da er sehr unruhig zappelt und oft unaufgefordert spricht. Zudem ist er sehr leicht abgelenkt, lenkt dadurch seine Klassenkameraden ab und wird schließlich von der Lehrerin ermahnt.

Die Ablenkung erfolgt beispielsweise durch ständiges kippeln, singen, stampfen und durch das Führen von Selbstgesprächen. Die größte Ablenkung jedoch geschieht dann, wenn er einfach aufsteht, herumläuft und gezielt die anderen Kinder stört. Zudem folgt er dem Unterricht nicht, das habe ich, außer durch die oben genannten Offensichtlichkeiten, auch daran gemerkt, dass er keine Hefteinträge mitschreibt. Stattdessen geht er sorglos mit seinen Heften um, indem er sie zum Beispiel zerknickt, oder etwas Unpassendes hineinkritzelt. Alle bereits genannten Eigenschaften treten fast durchgehend auf, aber es gibt auch einzelne Momente, in denen er fleißig mitarbeitet und sich Mühe gibt, das aktuelle Thema zu verstehen. Leider sind diese Momente nicht von langer Dauer, da er durch Kleinigkeiten leicht in alte Muster verfällt und somit das Interesse an der Fertigstellung seiner Aufgaben verliert. Sein Interesse richtet sich dann häufig auf die Frage, wann endlich Pause ist. Diese Frage stellt er dann so lange, bis die Lehrerin ihn ermahnt oder bis die letzte Maßnahme der Lehrerin darin besteht, ihn vor die Tür zu schicken um in Ruhe mit ihm reden zu können.

All diese Eigenschaften führen dazu, dass er bei seinen Mitschülern nicht sehr beliebt ist. Auch die Lehrer wissen das und stellen deswegen ihre Aufgaben so, dass er dafür keinen Partner braucht. Das aber hält



ihn auch nicht davon ab, mit seinen lauten Gesprächen quer durch das Klassenzimmer aufzuhören. Doch nach solchen Stunden hat insgeheim keiner ein gutes Gefühl. Denn wenn es so richtig drunter und drüber geht, lernt er selbst so gut wie nichts.

### In der Mittagsbetreuung

In der Mittagsbetreuung zeigt er ähnliche Verhaltensweisen. Zu Beginn der Hausaufgabenzeit kramt er lange in seiner Tasche nach seinen Heften, um nicht anfangen zu müssen. Danach geht er einfach zu einem Klassenkameraden um zu fragen, welche Aufgaben sie machen müssen, anstatt in sein Hausaufgabenheft nachzuschauen. Meistens wird er in genau diesem Moment von der Leiterin der Mittagsbetreuung erwischt und zurück auf seinen Sitzplatz geschickt. Er sitzt allein direkt vor der Wand, damit er nicht mit anderen reden kann und manchmal findet *Mario* kurzzeitig die Motivation seine Hausaufgaben zu erledigen, dann aber er schreibt relativ unleserlich. Da die fertigen Aufgaben entweder von mir oder von Frau Maier<sup>2</sup> angeschaut bzw. korrigiert werden müssen, führt seine unleserliche Schrift dazu, dass er die Aufgaben noch einmal in schönerer Schrift bearbeiten muss. Diese Maßnahme gefällt ihm selten, da er daraufhin schlecht gelaunt zu seinem Platz zurückstampft und sich demonstrativ auf seinen Platz setzt. An die Fertigstellung seiner Hausaufgaben denkt er in diesem Moment überhaupt nicht. Stattdessen sitzt er mal singend, stampfend oder murmelnd auf seinen Platz. Ansonsten steht er nur dann auf, wenn jemand lacht, um zu wissen was so lustig war. Für diese „sinnlosen Gänge“ wird er wieder ermahnt. An manchen Tagen äußert sich *Mario* nicht nur durch seine Wut und Lustlosigkeit gegenüber den Aufgaben, sondern auch durch weinen. Die Tränen versucht er zu verstecken, indem er seinen Kopf auf die verschränkten Arme auf den Tisch legt. Frau Maier geht dann mit ihm vor die Tür um in Ruhe mit ihm reden zu können und wenn er wieder in den Raum kommt hat er längst aufgehört zu weinen.



---

<sup>2</sup> Name geändert



## UMGANG UND SCHWIERIGKEITEN MIT DEM KIND

### In der Pause

*Mario* sieht die Pause als Chance, sich endlich austoben zu können. Dies geschieht indem er sich beispielsweise einen Ball holt um Basketball zu spielen, oder indem er sich so lange in die Spiele seiner Mitschüler einmischt bis sie keine Lust mehr haben zu spielen. Ich versuche mich ihm öfters zu nähern indem ich mit ihm zusammen Basketball spiele und meistens wirkt er dann entspannter. Wenn dann andere Kinder mit uns mitspielen wollen, sagt er schnell: „NEIN! Die Reneé spielt nur mit mir, also könnt ihr abhauen.“ Ich versuche, ihm dabei zu helfen sich besser zu integrieren und überrede ihn dazu sie mitspielen zu lassen. Wenn immer mehr Kinder mitspielen wollen, und er sie lässt, klinke ich mich langsam aus dem Spiel aus um zu sehen, ob er auch ohne meine Anwesenheit genau so entspannt bleibt. Meistens aber fängt er dann an mit dem Ball nach den kleineren Kindern zu schießen oder zu werfen und verlässt gelangweilt, und auf der Suche nach etwas neuem, die Gruppe. Dann kommt er meistens wieder zu mir und fragt, was wir als nächstes spielen. Normalerweise sind zu diesem Zeitpunkt die Restlichen Schüler nach Schulschluss auf dem Pausenhof. Da ich einige Male beobachten konnte, wie *Mario* mit den Jungs aus der dritten und Vierten Klasse Fußball spielt, schlage ich ihm genau das vor. Er ist mit diesem Vorschlag einverstanden, aber die anderen Jungs nicht. Sie mögen es nicht wie er andere gemein fault oder schlägt, nur um an den Ball zu kommen. In diesem Fall schicke ich ihn zu *Leo*, dem Jungen der ihn von allen am meisten mag. Ich schlage vor, dass sie zusammen wieder Basketball oder Fußball spielen können. Sollte dann wieder etwas passieren und ein Kind behauptet *Mario* hätte ihn oder sie geschubst, geschlagen oder angeschossen, höre ich mir die Versionen beider Seiten an. Oftmals wird *Mario* nämlich beschuldigt Dinge getan zu haben, die er nicht getan hat. Wenn er die Anschuldigungen zugibt, nehme ich ihm den Ball weg und er muss sich etwas Anderes zum Spielen suchen. Sollte er dem bereits verletzten Kind noch einmal etwas antun, schicke ich ihn zurück in den Mittagsbetreuungsraum zur Frau Maier.



### Bei den Hausaufgaben

Wenn ich mich zu ihm setze um ihm bei seinen Hausaufgaben zu helfen, bemüht er sich anfangs kurz darum alle Aufgaben zu machen. Dann aber verliert er das Interesse und ich muss seine Aufmerksamkeit jedes Mal zurück auf seine Aufgaben lenken, denn nur so schafft er alle Aufgaben. Wenn er seine Aufgaben richtig angeht, lobe ich ihn und daraufhin arbeitet er motivierter. Das geht nur eine kleine Weile so, dann fängt er wieder an unruhig auf seinem Stuhl zu zappeln und sich von jedem Geräusch ablenken zu lassen. Wenn ich ihn in dann nicht mehr beruhigen kann bzw. seine Aufmerksamkeit nicht mehr auf die Aufgaben richten kann, setze ich mich zu einem anderen Kind und lasse ihn allein. Meistens wird er dann prompt ruhig und versucht mich durch lautes flüstern zu fragen, warum ich mich weggesetzt habe. Ich gehe aber nicht mehr auf seine Fragen ein, sondern sage ihm das ich nur dann bleibe, wenn er seine Hausaufgaben macht. Dies tut er dann auch und zusammen werden wir mit all seinen Hausaufgaben fertig. Manchmal gibt es kleine Muffins die auf dem Thresen stehen und wenn er mit allen Aufgaben fertig ist, kann er sich eins nehmen.



## QUELLEN

### **Aus der Schule:**

Frau (...) (Klassenlehrerin)

Frau (...) (Leiterin der Mittagsbetreuung)

Mario (Schüler)

Marios Mitschüler: *Hans, Leonhard* und *Valentina*

### **Bilderquellen:**

[http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/mobbing/wenn\\_jungen\\_mobben.jpg](http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/mobbing/wenn_jungen_mobben.jpg)

[http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/schule/schule\\_schoen\\_oder\\_.jpg](http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/schule/schule_schoen_oder_.jpg)

[http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/schule/ruepel\\_rambo.jpg](http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/schule/ruepel_rambo.jpg)

[http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/schule/spicken\\_schummeln\\_abschreiben.jpg](http://www.labbe.de/mellvil/klarkommen/schule/spicken_schummeln_abschreiben.jpg)

---



Hiermit bestätige ich, dass ich die enthaltenen Inhalte selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe. Andere Quellen sind als solche kenntlich gemacht.

19. Januar 20..

Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift